



Das Mannschaftsspringen des Kreispokal-Wettbewerbs gestern in Bierde gewann der RV Ovenstädt.

MT-Foto: Ulrich Kuballa

Hiller mit besten Chancen auf Cupsieg

Dressur-Team beim Turnier in Bierde top / Mannschaftsspringen geht an den RV Ovenstädt

Von Ulrich Kuballa

Petershagen (mt). Nach der vierten von fünf Stationen des Beste-Cups hat die Mannschaft I vom Reitverein Hille die besten Chancen auf den Gewinn des Kreispokals.

Lagen die Hiller nach den Springen und Dressuren in Pr. Ströhen, Hille und Espelkamp in der Gesamtwertung mit 166 Punkten knapp hinter RV Destel II (167), aber deutlich vor RV Oberbauerschaft I (154), RV Großer Weserbogen I und II

(138 bzw. 135), der eigenen Zweitvertretung (131) sowie zwölf weiteren Teams aus Vereinen des Kreises Minden-Lübbecke, so gewannen die Hiller am Wochenende beim Turnier des RV Bierde-Lahde-Neuenknick am Samstag die Mannschafts-A-Dressur vor RV Destel II, RV Großer Weserbogen I, RV Friedewalde und RV Holzhausen-Heddinghausen und buchten somit ein weiteres Mal das Optimum von 30 Punkten (28, 27, 26 usw. gibt es für die folgenden Plätze). Yvonne Nagel auf Whitney, Ina Prieß auf Wellington, Anne Horstmann

auf Fürstin und Jennifer Weber auf Gräfin bildeten dabei die Mannschaft von Reitlehrerin Sabine Steinmann.

Zudem belegte die Mannschaft RV Hille I gestern Nachmittag in Bierde im A-Mannschaftsspringen Platz 4 (26 Punkte), während RV Destel II mit Rang 9 (21 Zähler) vorlieb nehmen musste. Somit hat Team Hille I nicht nur die Führung im Gesamtwettbewerb übernommen, sondern auch im Dressur-Cup und im Spring-Cup, den Teilwertungen.

Nach der letzten Station des Wettbewerbs beim Turnier in

Destel (31. August bis 2. September) wird jedoch das schlechteste Ergebnis jeder Mannschaft aus der Wertung genommen, sodass noch nichts entschieden ist.

Das Mannschafts-A-Springen gestern in Bierde gewann der RV Ovenstädt mit Gerhard Nordhorn auf Asja, Ronny Lösche auf Conrad, Thomas Nordhorn auf Atlantis und Khira Niermann auf Evita vor RV Bad Oeynhausen und Gastgeber RV Bierde-Lahde-Neuenknick.

(Turnierbericht und alle Ergebnisse der drei Tage folgen).



Sandra Klingemann steuerte auf Fabian einen Null-Fehler-Ritt bei. Ohne Abwurf blieben beim gestrigen Mannschafts-A-Springen um den Beste-Cup zwar auch ihre Teamkollegen Jürgen Koche und Ute Schumacher, doch aufgrund der benötigten Zeit musste das Team von Gastgeber RV Bierde-Lahde-Neuenknick mit Platz 3 zufrieden sein. Andreas Mundt kam auf Cleopatra mit einem Abwurf nicht in die Wertung. MT-Foto: Ulrich Kuballa

TENNIS

Westfalenmeisterschaften

Qualifikation 1. Runde: Satoshi Suzuzki (JPN) - Philipp Lageder (ITA) 4:6/2:6; Gunnar Hildebrandt - Andre Begemann 1:6/6:2 und 5:7; Mirko Sasse - Lion Bischof 4:6/4:6; Adam Novak (CZE) - Jan Pavlicek (CZE) 5:7/3:6; Igor Lakhno (UKR) - Nikolai Fidirko (BLR) 2:6/0:6; Nico Erdmann - Guillaume Crasson (BEL) 6:2/6:4; Mark Mestan - Johannes Pulsfort 2:6/4:6; Christoph Hohl (AUT) - Patrik Pohlmann 6:3/5:7 und 2:6; Roman Bicek (CZE) - Christoph Thiemann 6:3/7:5; Robert Jammer-Luhr - Christian Hansen 4:6/1:6; Leo Rosenberg (USA) - Ilja Beljaew (RUS) 5:7/2:6; Petre Canicek (CZE) - Pavel Hanek (CZE) 4:6/5:7; Patricia Gonzales (ARG) - Jan Guler (SUI) 2:6/1:6; Torsten Wietoska - Frank Potthoff 7:6(6)/6:2; Victor Schebolta - Christian Matic 4:6/6:2 und 3:6; Ivo Mijic - Robin Albrecht 6:0/6:4; Hannes Aabt - Felix Samsel 6:1/6:1.

Qualifikation 2. Runde: Remko de Rijke (NED) - Lageder 4:6/0:6; Begemann - Bischof 7:5/6:1; Frank Wintermantel - Pavlicek 6:1/6:1; Fidirko - Matthias Kolbe 1:6/2:6; Daniel Düren - Erdmann 6:3/6:0; Pulsfort - Wetzell 4:6/4:6; Tim-Bastian Johannsen - Pohlmann 4:6/5:7; Holzen - Bicek 6:2/6:3; Dariusz Kuligowski - 1:6/2:6; Roel Oostdam (NED) - Beljaew 3:6/6:3 und 1:6; Florian Stephan - Hanek 6:4/6:4; Jan-Henrik Langhorst - Guler 6:4/1:6 und 2:6; Wietoska - Julian Gries 6:2/6:1; Jan-Malte Placke - Matic 1:6/2:6; Tobias Reitz - Mijic 3:6/5:7; Jiri Podhajsky (CZE) - Aabt 4:6/1:6.

HEUTE: Qualifikation 3. Runde: Court 1: 13 Uhr Frank Wintermantel - Matthias Kolbe, nicht vor 15 Uhr Philipp Lageder (ITA) - Andre Begemann, n. v. 17 Uhr Florian Stephan - Jan Guler (SUI). - Court 2: 12 Uhr Ivo Mijic - Hannes Aabt, n. v. 14 Uhr Patrik Pohlmann - Nikolas Holzen, n. v. 16 Uhr Dariusz Kuligowski - Ilja Beljaew (RUS). - Court 6: 12 Uhr Daniel Düren - Mattis Wetzell, anschl. Torsten Wietoska - Christian Matic.

Wilhelmshaven: Nur zehn Feldspieler

Minden/Wilhelmshaven (mt). Mit einem dünnen Kader startet der Wilhelmshavener HV in die Vorbereitung auf die Saison in der Handball-Bundesliga. Wie die „Handballwoche“ meldete, entschied die Geschäftsführung der „Sportmarketing“ kürzlich, anders als geplant keinen elften Feldspieler zu verpflichten. Damit entspricht die Führungsetage nicht einmal mehr dem ohnehin schon abgespeckten Personalkonzept von Trainer Michael Biegler. Offensichtlicher Hintergrund: Den WHV plagen finanzielle Schwierigkeiten. Die „Handballwoche“ zitiert WHV-Mittellmann Oliver Köhrmann: „Wir müssen seit Monaten hinter unserem Geld herlaufen.“ Schlussfolgerung der „Handballwoche“: „Die Norddeutschen steuern auf Zweitligakurs. Der Wilhelmshavener HV ist erster Gegner in der neuen Bundesliga-Saison von GWD Minden. Am Samstag, 25. August, wird GWD Minden in der Nordfrost-Arena antreten.

Aus für Quartett des TV Espelkamp in der Qualifikation

Franz im Glück: Allein Titelverteidiger Stauder im Hauptfeld der internationalen westfälischen Meisterschaften

Espelkamp (nw). Das Los musste entscheiden. „Schade“ stand auf den von Trainer Tobias Löhbrink vorbereiteten Bierdeckeln, die Gunnar Hildebrandt und Jan-Henrik Langhorst zogen.

Der Glückliche war Franz Stauder, der mit der einzigen Wild Card des Ausrichters als Pokalverteidiger direkt ins Hauptfeld der internationalen westfälischen Meisterschaften (17. bis 21. oder 22. Juli) kam.

Die Bemühungen des TV Espelkamp, mehr als nur eine Wild Card für das Turnier zu bekommen, blieben erfolglos. Ro-

bert Hampe, Präsident des veranstaltenden Westfälischen Tennis-Bundes, war für den TVE-Vorsitzenden Manfred Langhorst in den letzten Tagen vor Turnierbeginn nicht mehr zu erreichen. Die nächste Möglichkeit zum Gespräch gibt es erst bei der Siegerehrung, zu der sich Hampe angesagt hat. „Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass die Zusage von zwei Wild Cards nicht auf das erste Turnier beschränkt war, sondern für alle drei Turniere gilt, die wir ausrichten“, so Langhorst. Somit musste der eine Platz des TV Espelkamp im Hauptfeld verlost werden.

Es blieb der einzige Losentscheid am Samstag im Klubheim des TV Espelkamp, denn das 64er-Feld des vorgeschalteten Qualifikationsturnieres wurde nicht komplett. 47 Teilnehmer zählte Supervisor Jens Himmelmann bis zum Ende des Sign-In um 18 Uhr, hinzu kamen drei Spieler mit Wild Cards.

Dann musste noch einmal gelost werden, allerdings ging es dabei um die Spiele der ersten Qualifikationsrunde des Tableaus. Die Auslosung nahm Franz Stauder zusammen mit dem Niederländer Remko de Rijke vor. „Bei deinem Glück müssten für uns einige Freilose herauspringen“, meinte Gun-

nar Hildebrandt noch, erhielt jedoch selber keines der 14 Freilose. Auch nicht im zweiten Durchgang der Auslosung, der notwendig wurde, weil ein Spieler vergessen worden war. Zwei Glücklichen aus dem TVE-Quartett gab es dann aber mit Jan-Henrik Langhorst und Jan-Malte Placke doch noch.

Ein TVE-Duell gab es gleich in der ersten Qualifikationsrunde zwischen Mirko Sasse und Lion Bischof, der sich mit 6:4/6:4 durchsetzte und bereits auf den nächsten Vereinsvergleich einstellte. Gunnar Hildebrandt gewann nach klar verlorenem ersten Satz (1:6) ebenso deutlich (6:2) und lag nach einem

Break mit 3:1 in Führung. Der Gegner hatte bereits eine Behandlungspause genommen, doch bekam auch Hildebrandt zunehmend Probleme. „Ich habe zum Schluss meinen Körper nicht mehr gespürt“, meinte der erschöpfte Espelkamper Spieler nach dem 5:7 im dritten Satz.

Einen starken ersten Satz spielte Jan-Henrik Langhorst in der zweiten Quali-Runde, schied am Ende aber ebenso aus wie Jan-Malte Placke und Lion Bischof.

Am heutigen Montag stehen somit die Endspiele um acht Plätze im Hauptfeld ohne Beteiligung des TV Espelkamp an.

Mit der Sonne kommen auch die Handbälle zum Vorschein

GWD Minden startet heute die Vorbereitung auf die Bundesliga-Saison / Anders Henriksson einziges neues Gesicht

Von Marcus Riechmann

Minden (mt). Nicht nur die Sonne ist am Wochenende aus ihrem Versteck wieder zum Vorschein gekommen. Auch der Handball kommt nach kurzer Sommerpause allmählich wieder aus den Tiefen der Sporttaschen ans Tageslicht.

Heute starten die Bundesliga-Profis von GWD Minden mit der Vorbereitung auf die am 25. August mit einem Auswärtsspiel beim Wilhelmshavener HV beginnende Saison. Gerade einmal sechs Wochen nach der 29:30-Niederlage bei der SG Kronau/Östringen bittet GWD-Trainer Richard Ratka seine Mannen heute ab 18 Uhr zum ersten Training in der Kampa-Halle.

Mit einer ausführlichen Besprechung und einem leichten Training will es Ratka locker anlaufen lassen. Dabei ist es weniger milde Rücksicht des Trainers, die den Akteuren einen beschaulichen Einstieg in die mühevollen Zeit der Vorbereitung beschert. Vielmehr will Ratka seine Spieler nicht zu sehr belasten, um die Ergebnisse der noch bis morgen laufenden Laktat-Tests nicht zu ver-

fälschen. Mit diesen Untersuchungen soll einerseits der Fortschritt der körperlichen Entwicklung bis zum Ende der Vorbereitung und der dann folgenden zweiten Untersuchungsreihe festgestellt werden. Gleichzeitig kann der Trainer mit den Laktatwerten überprüfen, ob seine Akteure sich in den sechs trainingfreien Wochen fit gehalten haben.

An den Ball werden sich die Dankerser heute wieder gewöhnen müssen, an neue Gesichter kaum. Ein einziger Zugang gibt seinen Trainingseinstand bei GWD: Anders Henriksson vom Zweitligisten OHV Aurich, der den nach Aarhus (Dänemark) abgewanderten Russen Dimitri Kusilew ersetzen soll. Die Lücke, die aus dem Wechsel von Snorri Gudjonsson (zu Gudme/Dänemark) entstanden ist, wird beim heimischen Bundesligisten zunächst nicht aufgefüllt.

GWD-Trio besucht Junioren-Länderspiel

„Unser finanzieller Spagat ist unverändert“, weist Ratka wie zuletzt auch Manager Horst Bredemeier gebetsmühlenartig auf das enge Budget hin. Zudem, so Ratka weiter, sei „nichts auf dem Markt, das uns



Bälle raus! GWD, hier Stephan Just in einer Szene vom Trainingsauftakt 2006, startet die Saisonvorbereitung. MT-Foto: rich

begeistert oder auch nur weiterhilft.“ Trainer und beide Manager (Bredemeier und Günter Giesecking) sondieren den nach den Kieler Beutezügen (Filip Jicha/Lemgo und Jürgen Lind/Nordhorn) durchaus in Bewe-

geratenen Markt aufmerksam. Zuletzt besuchte das GWD-Trio in Tübingen ein Länderspiel der Junioren-Nationalmannschaft gegen Bolivien. „Wir wollten uns ein Bild machen, Kontakte knüpfen“,